

# Würdemord - Wikipedia

Mit **Wikipedia** schein ich kein Glück zu haben. Schon mein zweiter Artikel zum Thema **Würdemord** ist dort gelöscht worden. Beim ersten Mal wegen Copyrightverletzung. Verzeihung, ich hatte mich zu nah am Erscheinungsbild der Seite "[Ehrenmord](#)" angelehnt. Jetzt beim zweiten Mal wegen "**Theoriefindung in Reinform**" und "**Begriffsfindung pur, POV, k. Artikel**". Schade, und ich hoffte auf eine interessante Diskussion mit den Lesern dieses Artikels, die dort unter den verschiedensten Gesichtspunkten Gedanken aus aller Welt hätten zusammentragen können. Es wäre doch interessant gewesen zu lesen, wie das Thema **Würdemord** in anderen Kulturkreisen gehandhabt und gedacht wird.

Vielleicht habe ich die Administratoren bei Wikipedia mit dem Begriff **Würdemord** doch zu sehr erschreckt! Im eingeschränkten Blickwinkel ihres Kulturkreises erschien er ihnen gleich einer Gotteslästerung. Die Würde ist ja nicht disponibel, sie ist abwägefest! Würde und Mord in einem Wort zusammenfassen kommt ihnen einer Beleidigung unseres moralischen Fundamentes gleich!

Verehrte Administratoren, Kennzeichnung einer weltoffenen Kultur ist die Diskussion auch peinlicher Sachverhalte. Wie sollte man sonst solche Peinlichkeiten erkennen und beheben! Und peinlich ist es allemal, Verbrechensopfer ihrem Schicksal zu überlassen und dies mit der Würde des Verbrechers zu begründen! Zum Mord aus Würde, also Würdemord, braucht man keine "**23 Messerstiche**". Es reicht, würdevoll daneben zu stehen.

Verehrter Leser, Sie sollen sich selber ein Bild machen. Deshalb nachstehend mein Artikel Würdemord aus Wikipedia:

\* \* \* \* \*

## Würdemord

### Begriffsdefinition

V 1.0

von Ulrich Perwass

Der Begriff **Würdemord** (indirekt vergleichbar mit dem [Ehrenmord](#) oder auch Fememord) bezeichnet eine vorsätzliche Tötung bzw. Ermordung eines Menschen, die von Staats wegen nicht verhindert werden darf, da eine effektive Rettung des Opfers nur unter Verletzung des fundamentalen Würdebegriffes moderner, demokratischer Gesellschaftsordnungen und/oder unter Verletzung des absoluten Folterverbotes der [Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten](#) erreichbar wäre. Nach gegenwärtiger juristischer Meinung wäre die Würde des Täters und der Begriff der Würde an sich durch ein gewaltsames Eingreifen des Staates auf ewig zerstört, das Tabu der Absolutheit des Folterverbotes unwiederbringlich beschädigt und die Gefahr des Abgleitens der Gesellschaft in prämoderne Verhaltensweisen evident.

Die Zahl der Würdemorde ist zur Zeit zwar sehr gering, doch wird jedes Mal die emotionale Betroffenheit einer unbestreitbar sehr großen Mehrheit der Bevölkerung durch das strafbewehrte Verbot einer effektiven Hilfe durch die Polizei einer hohen Belastung ausgesetzt. Dies wird insbesondere dadurch virulent, dass aufgrund der einschlägigen Notwehr- und Nothilfeparagraphen ein Privatmann, der das Rettungswissen aus dem Täter herausprügelt, straflos gestellt wird und

somit eine Rettung des Opfers offensichtlich möglich wäre.

Durch den modernen Terrorismus, dem eine unüberschaubare Menge materieller und logistischer Ressourcen zur Verfügung steht, kann die Zahl der Würdemorde in Zukunft stark ansteigen. Die emotionale Reaktion der Bevölkerung auf den zielgerichteten Absturz eines mit Geiseln besetzten Terrorflugzeuges auf ein vollbesetztes Fußballstadion zum Beispiel, wo bis zu 50.000 Tote zu beklagen sein werden, ist jetzt noch kaum vorstellbar, zumal wenn sich später herausstellen sollte, dass ein Abschuss des Terrorflugzeuges zwar möglich war, aber wegen der Würde der 50 Geiseln unterblieben ist.

## Literatur

- Ulrich Perwass, Jakob - Anmerkungen zu einer griechischen Tragödie,  
<http://www.ulrich.perwass.de/Daschner/Daschner.htm>
- Dr. Dr. h.c. Heinrich Götz,  
Das Urteil gegen Daschner im Lichte der Werteordnung des Grundgesetzes, NJW 14/2005
- Prof. Dr. Reinhard Merkel, Folter als Notwehr,  
Die Zeit Nr. 11, Seite 46 vom 6. März 2008
- Prof. Dr. Volker Erb, "Nicht Folter, sondern Nothilfe",  
Die Zeit Nr. 51/2004, S. 15

## Filme

- Der Mordfall Jakob von Metzler  
Ein Verbrechen und seine Folgen  
Dokumentation von Peter Reichard und Ulrike Angermann  
Erstsendung im ZDF: 06. 12. 2006  
[http://www.phoenix.de/der\\_mordfall\\_jakob\\_von\\_metzler/2006/12/06/0/90801.1.htm](http://www.phoenix.de/der_mordfall_jakob_von_metzler/2006/12/06/0/90801.1.htm)

## Weblinks

- Dr. Stephan Wohanka  
Folter und mehr - Anmerkungen eines Nichtjuristen zu einem aktuellen Thema  
<http://www.berliner.anwaltsverein.de/anwaltservice/Anwaltsblatt/AB05-03/Folter.htm>
- Nicht Folter, sondern Nothilfe  
von Prof. Dr. Volker Erb  
[http://www.zeit.de/2004/51/Essay\\_Daschner](http://www.zeit.de/2004/51/Essay_Daschner)
- Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten  
<http://www.uni-potsdam.de/u/mrz/coe/emrk/emrk-de.htm>